FES aktuell

Aus dem Inhalt:

→ Bibeltage an der Grundschule

→ Mausefallenautos im Unterricht

→ Ehemaligentreffen der Lehrer

Juni 2019

76

Aktuelle Informationen der
Freien Evangelischen Schule Reutlingen

Vorwort

Zeit für die Stille

Liebe Freunde der FES,
kennen Sie an der FES im Königsträßle den Raum der Stille? Wenn nicht, dann lade ich Sie herzlich ein, sich diesen Raum einmal anzuschauen. Schon wenn man den ersten Schritt hinein geht, läuft man auf einem anderen Boden als im Flur. Ganz bewusst ist am Anfang des Raumes ein Bodenbelag aus Steinen verlegt. Der Raum ist rund, durch einen Gang gelangt man in das Innere; zentral hängt ein Kreuz an der Wand, davor ein kleiner Altar mit dem Wort Gottes. Und mit dem Wort Gottes beginnt in diesem Raum jeden Morgen um 7.15 Uhr der Tag für alle Mitarbeiter, die sich dazu einladen lassen. Abwechselnd halten unsere Lehrer und die Schulsozialarbeiter eine kurze Andacht zu ganz verschiedenen Themen. Es werden Lieder gesungen, oder angehört, es gibt Impulse oder Zeit für Stille. Es wird gebetet für besondere Anlässe, für einzelne Schüler oder Kollegen, für anstehende Prüfungen, für Ausflüge, für alles, was an diesem Tag ansteht. Wir loben und danken Gott in dieser Zeit für all sein Wirken an uns und unserer Schule. Es ist ein ganz besonderes Geschenk, gemeinsam mit den Kollegen den Tag an der Schule zu beginnen, und viele nutzen und schätzen diese Möglichkeit. Neben den Morgenandachten ist der Raum durch seine eindrucksvolle Atmosphäre auch für Adventsausstellungen oder Passionswege gut geeignet und wird von den Klassen oder den Gruppen der Ganztagesbetreuung oder der Schulsozialarbeit genutzt. Ein ganz besonderer Raum im Schulgebäude. Was für ein großes Geschenk ist es doch, dass wir an der FES Gottes Wort in den Schulalltag bringen können, vor allen Sitzungen gemeinsam beten und Andachten in den Klassen und Bereichen halten können. Wir dürfen die gute Nachricht weitergeben und auch empfangen, das ist ein großes Privileg!

Gott, jetzt habe ich neuen Mut gefasst, voller Vertrauen blicke ich in die Zukunft. Darum will ich singen und dir danken, Herr. Psalm 57, 8 (Hoffnung für alle)

↘ MARGARETE GRÜNENWALD,
VERWALTUNGSLEITERIN

Watoto Konzert

Besuch des Kinderchors aus Uganda

Fetzige Rhythmen, die zum Mitklatschen und -wippen einluden, energiegeladene Tanzsequenzen, Lieder, die den Zuhörer mit Ohrwürmern im Kopf hinterließen: So erlebte eine Turnhalle voller Schüler der FES am 14. November Christsein auf afrikanisch. Es überraschte nicht, dass viele Schüler es sich nicht nehmen ließen, ihre Eltern zum Watotokonzert am Abend einzuladen. Nicht nur die künstlerische Kreativität und die ansteckende Freude der afrikanischen Waisenkinder haben Spuren hinterlassen. Das, was die Kinder aus ihrem Leben erzählten, sorgte in manchen Klassen für bewegenden Gesprächsbedarf.

Das unvorstellbare Leid, die Armut, der Verlust von Eltern und Lebensversorgung – und dann die Begegnung mit einem Gott, der bedingungslos liebt, der auch in aussichtslosen Lebensverhältnissen Hoffnung und Perspektive anbietet. Auch das ist Christsein auf afrikanisch – und auch auf europäisch. Viele Schüler nahmen die Botschaft auch für ihr eigenes Leben dankbar zum Herzen.

↘ NICOLE VOLLKOMMER
FACHLEHRERIN

Der Osterweg in Laisen

Die Klasse 5a ist kreativ

Beim Osterweg geht es um die Zeit vor und nach Ostern, die wir mit Puppen dargestellt haben. Die Puppen haben wir selbst gemacht aus Tüchern, Drähten, Schaumstoff und Styroporkugeln. Wir machten Häuser aus Ytong und haben Texte in Form von Sprechblasen geschrieben.
Dank unserem großen Pausenhof konnten wir das Ganze gut gestalten, denn unser Pausenhof erinnert an den Weg, den die Jünger und Jesus zusammen gegangen waren. Es gab verschiedene Stationen, z.B.: Das letzte Abendmahl, die Kreuzigung, die Jünger mit Jesus am See Genezareth, der Weg nach Emmaus.
Es hat uns viel Spaß gemacht, in kleinen Gruppen die Stationen zu erneuern und hinzuzufügen.

↘ JOANNA, EMMA UND WEITERE
SCHÜLER DER KLASSE 5A

Passionsweg in Grafenberg

Klassenausflug der Klassen 6a und 6b

Am Freitag vor den Osterferien unternahmen die Klassen 6a und 6b einen Ausflug zum Passionsweg nach Grafenberg. Schülerinnen und Schüler haben ihre Erlebnisse an diesem Tag zusammengefasst:

Es gab 20 Stationen, an denen gezeigt wurde, wie Jesus gestorben und auferstanden ist.

Auf dem Berg Golgatha haben wir eine Pause gemacht.

Bei der Abendmahlsstation haben wir trockenes Brot und Traubensaft bekommen. Es war sehr schön und spannend.

Drei nette Mamas aus der 6b haben uns ein leckeres Mittagessen zubereitet.

Bei einer Station hat ein Schüler unserem Lehrer die Füße gewaschen – so wie Jesus seinen Jüngern.

Die Station, wo wir einen Stein ans Kreuz legen konnten war cool, weil dort einfach klar wird, dass wir unsere Schuld Jesus geben können.

Es war sehr spannend es mal so in „real life" zu sehen.

↘ SCHÜLER
DER KLASSE 6A UND 6B

Bibeltage an der Grundschule

Gut gemacht!

Am Mittwoch, dem 20. März, war es soweit: Für drei Tage durften die Grundschüler die Mathe-, Deutsch- und Englischhefte beiseitelegen, konnten das Wort „Hausaufgaben" aus ihrem Kopf streichen. Theodor Tischbein kam zu Besuch mitsamt der Schnecke Tiffany. Tiffany erzählte Theo und den Schülern von der wunderbaren Schöpfung Gottes. Nicht nur, was uns auf den ersten Blick gefällt, alles in der Schöpfung ist gewollt und wichtig! Die Brennnessel für die Schnecke, die Stechmücken für die Frösche... Für die Menschen hat sich Gott besonders viel Zeit genommen, jeden einzelnen liebevoll zu gestalten. Und darum ist auch ganz sicher, dass er selbst in den Stürmen des Lebens bei uns ist. Gedankt wurde Gott mit Liedern und Lernversen, Gebeten und Psalmen. Es gab Herausforderungen: jeden Tag ein Bilderrätsel zu Gottes großartiger Schöpfung.

Nach dem gemeinsamen Anfang in der Turnhalle gingen die Schüler in ihre Klassen. Dort wurde das Gehörte vertieft. Tonmännchen wurden gebastelt, Fenster mit dem Garten Eden geschmückt, Beete bepflanzt, Samen ausgesät, kleine Büchlein gebastelt, Experimente durchgeführt, Kunstwerke erstellt, Bodenbilder gelegt, ... der Kreativität war keine Grenze gesetzt,

und so kam ein buntes und vielseitiges Sammelsurium heraus – wie es Gott mit seiner Schöpfung geschafft hat!

Diese drei Bibeltage waren viel zusätzliche Vorbereitungsarbeit für die Lehrerinnen und Lehrer, Arbeit für die Helfer aus den Sekundarklassen beim Auf- und Abbau, für die Sportlehrer, die auf die Turnhalle verzichten mussten – aber solche Schüleraussagen: „Heute freue ich mich, dass ich sechste Stunde habe.", geträllerte Lieder und gelöste Stimmung im ganzen Schulhaus zeigen, wie wertvoll solche kurzen Auszeiten vom Schulalltag für die Schulgemeinschaft sind!

↘ SIBYLLE DORS,
SCHULBIBLIOTHEKARIN
ESTHER DREISBACH,
SONDERPÄDAGOGIN
JOHANNES KUHN,
KLASSENLEHRER 4b

Aktionen an der FES

Hinter den Kulissen der Schule

Dezember 2018

Adventsmarkt 2018
Am 30. November 2018 fand unser 5. FES-Adventsmarkt statt. Es hatten sich 32 Klassen mit den unterschiedlichsten Verkaufsständen, Bastel- und Werkangeboten sowie verschiedenen Aktionen beteiligt. Zusätzlich kamen weitere 13 Stände von unserem FES-Elternteam, dem FES-Elternsport, den Schulsozialarbeitern, der Ganztagesbetreuung und Weiteren zusammen.

Es geht weiter in der Werkstatt Eisenbahn!
Nun schon im 5. Schuljahr treffen sich jeden Monat ehrenamtlich fleißige Helfer für 2 Stunden zum gemeinsamen Schaffen.
Die Planung, Gestaltung und Umsetzung einer Eisenbahnanlage für die GTB und für Schulfeste ist Ziel der Werkstatt.

Spiel- und Turnfest der Grundschule
In der Sporthalle der Freien Evangelischen Schule fand am 26. und 27. Februar 2019 das Spiel- und Turnfest statt. An insgesamt 10 Stationen der Bewegungs- und Parcourlandschaft durften sich die Schüler in Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Kraft, und Gemeinschaft ausprobieren. Nach einer kurzen Einführung des jeweiligen Angebots durch die älteren Schüler begann ein buntes Gewusel und die Sporthalle wurde lebendig.

Februar 2019

März 2019

israelische Austauschklasse
Anfang März konnten wir bereits zum zweiten Mal eine Schulklasse aus Israel (Aschdod) bei uns begrüßen.
Im Rahmen des Projektes "Erinnern, Versöhnen, ein Zeichen setzen" wurde eine Diskussionsveranstalltung zum Thema: "Wie können wir modernem Antisemitismus heute gegenübertreten?", in einer der 10. Klassen durchgeführt. Dabei wurden Kontakte sowohl zwischen Schülern und Lehrerkollegen geknüpft als auch Beziehungen vertieft. Viele freuen sich bereits auf den Schüleraustausch Mitte Oktober, bei dem man sich wiedersehen wird.

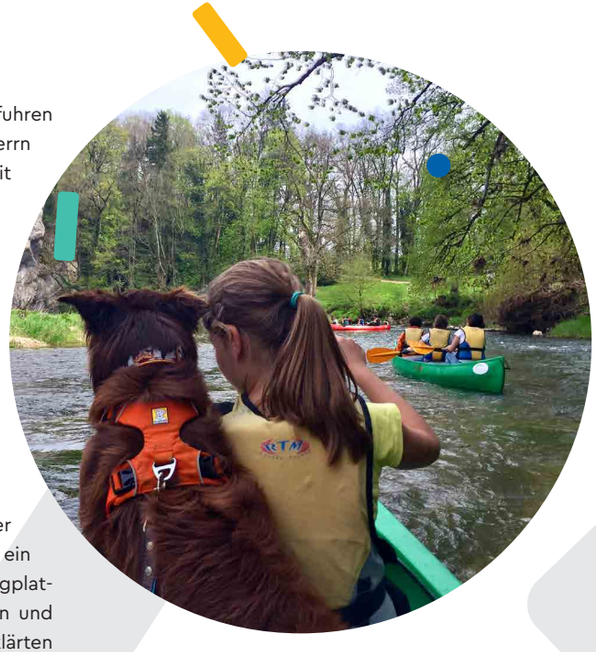
Elternfrühstück
Am Samstag, 16. März 2019 genossen wieder einmal 80 Eltern das traditionelle Elternfrühstück. Das Vorbereitungsteam aus Eltern, Lehrerinnen und Mensamitarbeiterinnen verwöhnte die Gäste mit einem reichhaltigen Frühstück. Martin Kuhn begeisterte mit seinem Vortrag „Fit for future – Kinder und Jugendliche stark machen für die Zukunft" anhand des eindrücklichen Beispiels einer Baumpflanzung und dessen Pflege.

April 2019

Bücherturm
Am ersten April war es soweit, die Höhe der Marienkirche wurde von der ganzen FES erlesen. Die 71 Meter des Kirchturms wurden sogar um 7,31 Meter überschritten. Am meisten hat die Klasse 4e gelesen: Über 10 Meter war der Beitrag zum Turm. Damit dürfen sie zu einer Führung in die Marienkirche gehen. Ein Dank an alle lesenden Klassen!

Spaß und Action auf der Donau

Klassenausflug 6b



Wir, die Klasse 6b, Liz und Frau Gröning, fuhren gemeinsam mit Chris, Frau Schock und Herrn Huchet vom 2. – 3. Mai zu einem Ausflug mit Übernachtung nach Sigmaringen. Herr Huchet ist Busfahrer. Er holte uns mit dem Reisebus ab, und schon ging es los. Nach ca. 2 Stunden erreichten wir den Zeltplatz „Out and Back" an der schönen blauen Donau. Dort gab es einen großen Hochseilgarten und einen schönen Minigolfplatz. Für uns stand ein eigenes Hüttendorf mit 8 Hütten zur Verfügung. Nachdem wir unsere Betten bezogen und den Campingplatz erkundet hatten, wurden wir mit 2 Autos an ein Ufer der Donau gefahren. Dort warteten schon ein paar freundliche Mitarbeiter des Campingplatzes auf uns. Sie rüsteten uns mit Paddeln und Schwimmwesten aus. Anschließend erklärten sie uns, wie man ein Kanu steuert. Danach teilten wir uns in Gruppen ein. Dann durften wir in die Kanus steigen. Es fühlte sich etwas wackelig und ungewohnt an, doch es machte trotzdem sehr viel Spaß. Während der Kanutour machten wir einen Zwischenstopp mit Vesperpause an einer großen Wiese. Hier mussten wir auch unsere Kanus umtragen und an einer anderen Stelle wieder ins Wasser lassen. Die Gegend war sehr schön. Es gab viele verschiedene Tiere und Pflanzen zu entdecken. Wir kamen an einem Biberdamm und vielen Vogelnestern vorbei. Die Tour ging ca. 4 Stunden. Während der Fahrt lieferten wir uns spannende Rennen und lustige Wasserschlachten. Dann kamen wir zu einer Bootsrutsche. Es fühlte sich super an, hinunter zu sausen. Wir trafen gerade noch rechtzeitig im Camp ein, bevor ein Gewitter losbrach. Manche sprangen trotz Kälte in die Donau. Nun hatten wir freie Zeit zum Duschen, Ausruhen und Spielen. Zum Abendessen gab es Lasagne, die sehr gut schmeckte. Anschließend gab es noch eine Andacht von Chris und Zeit zu spielen (z.B. Werwolf). Um 22 Uhr war Nachtruhe.

Am nächsten Morgen gab es Frühstück und wir sammelten Kraft für die anstehenden Aktionen. Man konnte sich zwischen einem Hochseilgarten und einem Minigolfplatz entscheiden. Trotz des Regens hatten wir viel Spaß. Leider mussten wir nach den Aktionen schon wieder abreisen. Einige schliefen im Bus vor Erschöpfung ein. Es war 'ne tolle Zeit

↘ MAX UND MATTHIAS,
SCHÜLER DER KLASSE 6b

Fotostory

wer wagt – gewinnt

„Petzen oder Hilfe holen?" mit diesem Thema nahm die Klasse 7a am diesjährigen Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung teil. Insgesamt gab es 12 ausgeschriebene Themenbereiche, wovon einer auszuwählen war.

Über mehrere Schulstunden hinweg befasste sich die Klasse hierbei fächerübergreifend in den Fächern Gemeinschaftskunde und Kunst mit dem Thema Dilemmasituation/Zivilcourage, interviewte die Schulsozialarbeiter, schrieb Storyboards und kreierte daraus ihre eigene Fotostory, die schließlich nach Bonn eingesendet wurde.

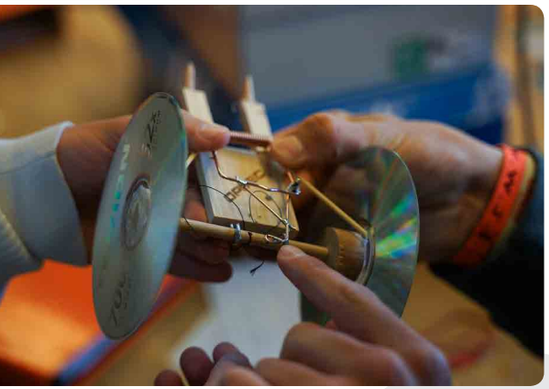
Neben der Klasse 7a nahmen noch weitere 2551 Schulklassen bzw. Lerngruppen am Wettbewerb teil. Unter den 350 Gewinnern darf sich glücklicherweise nun auch die Klasse 7a dazuzählen und erhält für ihre tolle Leistung 250 Euro für die Klassenkasse.
"Gratulation!"

↘ MIRIAM HETTLER,
KLASSENLEHRERIN 7a

Die Fotostory zum nachlesen unter
→ www.fes-reutlingen.de/fotostory

Mausefallenautos im Unterricht

Die FES wird zur Rennstrecke



Mausefallen im Technikraum? Gibt es da etwa Nagetiere? Nein, die Schüler der Klassen R9a/b verfolgten mit Eifer ein ganz anderes Ziel: den Sieg im Mausefallenauto-Wettrennen!

Im Technik-Unterricht wurde so über mehrere Wochen hinweg in 2er Teams getüftelt und gebaut, um ein Mausefallenauto zu konstruieren, das möglichst weit fährt.

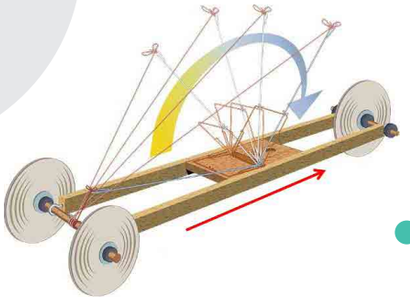
Einzige Vorgabe: Der Antrieb des Autos durfte lediglich aus einer Mausefalle bestehen – der Rest war freigestellt. Und so entstanden am Ende ganz verschiedene Rennautos, die in der Aula gegeneinander antraten.

Mausefallenautos basieren auf dem Hebelgesetz. Die in der Metallfeder entstandene Spannenergie wird durch das Lösen des Bügels freigesetzt. Er kann zusätzlich mit einem Holzstab oder ähnlichem verlängert werden. Eine daran befestigte Schnur wird auf einer Achse aufgewickelt. Beim Auslösen der Mausefalle wickelt sich die Schnur ab und dreht dabei die Räder an.

Ein Team versuchte, durch Kugellager die Reibung klein zu halten. Um Gewicht zu sparen, wurde ein Auto fast komplett aus Styropor gebaut. Ein weiteres Fahrzeug wurde fast vollständig aus recyceltem Müll hergestellt.

Die größte Reichweite mit knapp 16 Metern hatte am Ende ein Auto mit nur 2 Rädern aus Schallplatten.

↘ JOCHEN OSSWALD UNDSAMUEL UTZ,
TECHNIKLEHRER DER KLASSEN R9A UND R9B



"Version eines Mausefallenautos" von Janik Brauer
Lizenz: CC BY-SA 4.0

Liz ist eine klasse Klassenhündin

Verantwortung und Vertrauen

Wir, die Klasse 6b mit Frau Gröning, haben eine Klassenhündin namens Liz. Sie ist ein Australien Shepherd und ist dieses Jahr 2 Jahre alt geworden.

Am Anfang des Schuljahres 2017/2018 lernten wir Liz kennen. Zu diesem Zeitpunkt konnte Liz schon viele Befehle. Sie ist einfach was Besonderes, das wir zu schätzen wissen. Mit der Zeit nahm sie uns als ihr Rudel an. So sind wir zu einem richtig starken Team geworden. Wir werden Liz nie und nimmer vergessen, denn sie ist ein Teil von uns geworden. Am liebsten würden wir sie in Klasse 7 mitnehmen.

↘ JURI, VIVIEN, SALOME UND CLAIRE,
SCHÜLER DER KLASSE 6b

Darum ist es toll, einen Klassenhund zu haben:

→ Wir müssen Verantwortung übernehmen!
→ Sie ist im Unterricht immer dabei!
→ Durch Liz lernen wir einen genialen Schöpfer kennen!
→ Sie spürt Emotionen und tröstet immer!
→ Wir haben einen zusätzlichen Grund, leise zu sein und den Boden sauber zu halten!
→ weil sie die Tür ZU MACHEN KANN!
→ weil wir mit ihr Lernspiele spielen dürfen und Lernen mehr Spaß macht!
→ Wir haben mit ihr viel Spaß!
→ Sie ist immer gut drauf und verbreitet gute Laune!

Hundedienst:

→ Jede Woche werden zwei Kinder ausgewählt, die sich besonders um Liz kümmern:
→ 20 Minuten am Tag dürfen wir mit Liz raus.
→ Jeden Morgen müssen wir den Wassernapf sauber machen und mit Wasser auffüllen.
→ Wenn wir mit Liz raus gehen, müssen wir oder Frau Gröning ihr Häufchen beseitigen.
→ Wir müssen im Unterricht besonders auf Liz achten.
→ Wir spielen mit Liz auf der Wiese und bauen oft einen Parkour auf. Eingeübte Kunststücke führen wir dann der Klasse vor.

Trennung Werkreal- und Realschule

Änderung in der Sekundarschule

Leider hat uns das RP Tübingen das seit Jahren erfolgreiche Modell des kooperativen Unterrichts, d.h. der gemeinsame Unterricht von Werkreal- und Realschülern in Klasse 5/6 sowie das Kurssystem in den Klassen 7/8 ab dem kommenden Schuljahr untersagt. Bislang ist dieses Modell vom RP geduldet worden. Wir wollen offensiv mit der neuen Situation umgehen. In der pädagogischen Neuausrichtung möchten wir bewusst ein besonderes Profil für die Werkrealschüler erarbeiten. Aber auch für die Ausgestaltung der Realschule gibt es neue Ideen. Diese Aufgabe hat einer Steuergruppe – bestehend aus Lehrern aus den verschiedenen Bereichen und den Bereichsleitern sowie der Schulleitung Sekundarschule – übernommen. Wir sind gespannt, welche neuen Elemente erarbeitet werden.

↘ STEFAN CREUZBERGER,
SCHULLEITER SEKUNDARSTUFE

Hohe Anmeldezahlen

weiterer Realschulzug

Aufgrund der hohen Anmeldezahlen hat der Verwaltungsrat beschlossen, einen dritten Realschulzug einzurichten. Somit sind wir ab dem nächsten Schuljahr in der Klassenstufe 5 (mit einem Zug WRS und drei RS-Zügen) erstmals vierzügig. Der dritte RS-Zug soll dann Jahr für Jahr ausgebaut werden. Im nächsten Schuljahr können wir die zusätzliche Klasse in den bestehenden Räumen im Laisen unterbringen. Dann werden für den vierten Sekundarschulzug im Laisen bauliche Maßnahmen notwendig. Wie wir zusätzliche Klassenzimmer am Königsträßle erhalten, wird aktuell erarbeitet.

↘ STEFAN CREUZBERGER,
SCHULLEITER SEKUNDARSTUFE

FES Freie Evangelische Schule Reutlingen

Schon gehört? Die FES sucht neue REFIs!

ab Februar 2020 für die Grund- Werkreal- oder Realschule
Wenn du deinen Glauben im Referendariat an einer christlichen Schule einbringen möchtest, bewirb dich bis zum 08. Juli 2019 an info@fes-reutlingen.de

Weitere Informationen unter
→ www.fes-reutlingen.de

Veränderung der Organisationsstruktur

Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit (F. Schiller)

Im letzten Jahr haben wir uns, nicht zuletzt durch eine Änderung im Vereinsrecht, einige Fragen gestellt. Passt die Struktur noch zur Größe und Vielfältigkeit unserer Schule? Welche Organisationsstrukturen brauchen wir, was wollen die Mitglieder, die Verwaltungsräte, der Vorstand? Ist unsere Satzung noch zeitgemäß? Das war und ist immer wieder Thema in unseren Gremien. Der Schulbetrieb an der FES hat sich seit der Gründung 1973 sehr verändert. Die Ausdehnung der einzelnen Arbeitsfelder innerhalb der Verwaltung, die umfangreiche Tätigkeit des Vorsitzenden, die ehrenamtlich nicht mehr zu leisten war, machten die jetzige Satzungsänderung nötig. Die Neu-Strukturierung von Vorstand und Verwaltungsrat kommt den heutigen Anforderungen besser nach. Der Verwaltungsrat und die Mitgliederversammlung haben deshalb eine Veränderung der Satzung beschlossen. Diese ist seit dem 18. März 2019 gültig.

Neu ist:

→ Der ehrenamtliche Vorsitzende (Siegfried Gminder) ist Vorsitzender des Vereins und des Verwaltungsrates und nicht mehr des Vorstands. Er ist nur noch in der Aufsichtsebene und berät den Vorstand bei Bedarf.

→ Der Vorstand setzt sich zusammen aus vier hauptamtlichen Personen: den beiden geschäftsführenden Schulleitern, dem Verwaltungsleiter und dem Kaufmännischen Leiter (Stefan Creuzberger, Friedrich Elser, Margarete Grünenwald, Matthias Heinz).

Mit der jetzt gefundenen Aufbauorganisation entspricht unsere Struktur den heute in Diakonie und Wirtschaft üblichen Grundsätzen des so genannten Coperate Gouvernance Kodex; ich meine, wir sind damit für die Zukunft gut aufgestellt.

↘ SIEGFRIED GMINDER,
VORSITZENDER DES TRÄGERVEREINS UND
VORSITZENDER DES VERWALTUNGSRATES

Stiftung Freie Evangelische Schule

Wie und Wen unterstützt die Stiftung konkret?

Gemeinsam Verantwortung übernehmen – in Unterricht und Erziehung, dies begründet die seit dem Jahr 2000 bestehende Stiftung FES Reutlingen. Zweck der Stiftung ist die Sicherung des pädagogischen und geistlichen Auftrages der Freien Evangelischen Schule Reutlingen e.V.

Die Stiftung Freie Evangelische Schule Reutlingen unterstützt die FES, Schüler, Eltern und Lehrer durch finanzielle Zuwendung.

Unterstützung beim Schulgeld:
Wir möchten, dass Eltern, die unvorhergesehen in eine Notlage geraten sind oder das Schulgeld nicht aufbringen können, trotzdem ihr Kind an die FES schicken können. In diesen Fällen übernimmt die Stiftung in der Regel einen Teil des Schulgeldes. Seit Bestehen der Stiftung konnte mehr als 200 Kindern der Schulbesuch auf diese Weise ermöglicht werden.

Sicherung des Finanzbedarfs für die Bereiche Sonderpädagogik und Schulsozialarbeit:
Die sonderpädagogische Förderung in der Grundschule und die Schulsozialarbeit in der Sekundarschule sind wichtige Bestandteile unseres Schullebens und wurden in den vergangenen Jahren immer weiter ausgebaut. Diese wichtigen Einrichtungen unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei den Herausforderungen des Schulischen Alltags. Durch Einzelfallhilfe in schulischen und außerschulischen Problemstellungen, Bildungsarbeit, soziales Verantwortungslernen.

Die Unterstützung bei Veranstaltungen rund um die Jahreslosung, Zeit und Raum für Andachten und Gottesdienste wird nicht durch staatliche Zuschüsse gedeckt. Diese und weitere Angebote sowie die Bibel, die jeder Schüler persönlich überreicht bekommt, wird durch die Stiftung getragen.

Zu der dauerhaften Unterstützung kommen ergänzende Projekte, die nur durch ihre Zuwendungen an die Stiftung realisiert werden können,

z.B. Haus der Begegnung, Spielplatz/Pausenhof.

Für diese vielfältige Arbeit benötigt die Stiftung nicht unerhebliche finanzielle Mittel. Sie können mithelfen durch:

→ Spenden, die dem Satzungszwecke entsprechend verwendet werden.

→ Zustiftungen, die dem Stiftungskapital zufließen und somit dauerhaft die Arbeit unterstützen.

→ Vermächtnis, das Vermächtnis an eine Stiftung ist von der Erbschaftssteuer befreit. Die Hinterlassenschaft kommt somit vollumfänglich und dauerhaft der Nachwelt zugute. Die Stiftung lohnt sich über Generationen hinweg.

Detaillierte Informationen über die Stiftung erhalten Sie in unserer aktuelle Broschüre. Diese erhalten Sie im Sekretariat und auf unserer Webseite. Gerne senden wir Ihnen die Broschüre auch zu.

↘ MATTHIAS HEINZ,
KAUFMÄNNISCHER LEITER

Weitere Informationen unter
→ www.fes-reutlingen.de/stiftung

Unsere Referendarinnen

De letzte Phase

Als Referendarinnen im letzten Ausbildungsabschnitt schauen wir auf ein Schuljahr eigenständigen Unterrichtens zurück. Zu den besonders herausfordernden Erfahrungen zählen sicherlich die letzten Unterrichtsbesuche und insbesondere die Lehrproben, die wir erfolgreich bestehen durften. Was uns in dieser Zeit Halt und Extra-Power gegeben hat, war unter anderem das Wissen, dass im Hintergrund Familie, Freunde und Kollegen an der Gebetsfront aktiv waren und wir täglich Ermutigung erleben konnten. Nur so war es möglich, angesichts eines Jetzt-oder-nie-Moments nicht die Nerven zu verlieren. Genauso gebührt aber auch unseren Klassen Dank, die mitgefiebert und sich für uns ins Zeug gelegt haben – Ihr seid die Besten! Die Lobeshymne wäre nicht komplett, würden wir unsere Mentoren übergehen (J. Hoster, U. Eißler, R. Heim, T. Gröning). Als primäre Bezugspersonen wart ihr immer nah am Geschehen dran, habt an uns geglaubt, unsere Stärken und Schwächen von Anfang an gesehen und in Chancen verwandelt. Somit habt ihr zweifellos Anteil an unseren Erfolgen!

Wir wollen euch aber nicht vorenthalten, wie es nun mit uns weitergeht: Ich, Naemi Hartmann (Englisch, Religion, Musik) werde zu 50% an der FES Reutlingen als Lehrerin tätig sein und dazu berufsbegleitend den Masterstudiengang „Schulforschung und Schulentwicklung" in Tübingen studieren.

Ich, Harriet Henrich (Englisch, Deutsch, Religion) werde ab nächstem Schuljahr dem Lehrerteam der FES Dußlingen beitreten und freue mich schon auf die Möglichkeit, Schulentwicklung von Stunde Null an zu beobachten und mitzugestalten.

Abschließend bleibt noch zu sagen, dass wir es als großes Privileg erachtet haben, unser Referendariat an ausgerechnet dieser Schule zu erleben, Teil des Schullebens zu sein, viele gute Begegnungen und nachhaltige Erlebnisse gesammelt zu haben.

↘ HARRIET HENRICH UND NAEMI HARTMANN, REFERENDARINNEN

Ehemaligentreffen der Lehrer

Was machen eigentlich unsere pensionierten Lehrerinnen und Lehrer den ganzen Tag?

Um das herauszufinden und uns gegenseitig auszutauschen, treffen wir uns zwei Mal im Jahr bei Kaffee und Kuchen in den Räumen der FES.
Es ist schön, sich in dieser Runde zu treffen – verbinden uns doch viele gemeinsame FES-Erfahrungen.

Nach einem geistlichen Impuls informiert uns Stefan Creuzberger oder Friedrich Elser jeweils über die neuesten Entwicklungen in der Schule. Das ist uns wichtig, denn im Herzen bleiben wir der FES nach wie vor verbunden.

Und dann ist da unsere Austauschrunde mit einer Vielfalt von Gestaltungsmöglichkeiten dieser spannenden neuen Lebensphase: Reisen außerhalb der Schulferien, Begeisterung über wiederentdeckte Hobbies, neue Ehrenämter bei den Flüchtlingen oder in der Gemeinde, Engagement bei den Enkelkindern und Vieles mehr – alles freiwillig und in einem etwas geringeren Tempo als früher.

Wir stellen fest, dass wir viel Grund zur Dankbarkeit für unsere neu gewonnenen Möglichkeiten haben und blicken gleichzeitig dankbar auf unsere FES-Jahre zurück.

↘ CHARLOTTE HUMMEL UND WOLFGANG RIES, EHEMALIGE LEHRER DER FES

FSJ'ler 2018/19

Ein schönes Jahr geht zu Ende!

Wie schnell nur unsre Zeit vergeht, ein schönes Jahr zu Ende geht. Bedanken möchten wir uns sehr, der Abschied fällt uns richtig schwer. Wir konnten spielen, lernen, lachen und dabei auch Freude machen. Entdecken konnten wir auch viel, darum auch für euch ein kleines Spiel. Von oben, von unten, von vorne, von hinten, von Ecke zu Ecke, wer wird sie wohl finden? 30 Wörter sind hier versteckt, habt ihr schon alle entdeckt?

↘ ANNEKE BADER, ALEXANDER SKALETZ, JULIA KNÜFERMANN, LEONIE KRESTEL, MARIE RUHLAND UND TOBIAS LAUXMANN, VIVIENNE HÖRMANN, WASILA
FSJLER/INNEN & PRAKTIKANTINNEN

H	A	U	S	V	E	R	W	A	L	T	U	N	G	T	U	V	B	N	K	O	U	R	W	U	P	K	R	B	N	L
A	F	R	J	R	H	D	E	U	R	T	L	O	W	Q	H	I	Z	K	A	R	T	K	O	L	L	E	G	I	U	M
W	M	I	N	S	P	I	R	A	T	I	O	N	Z	B	M	V	J	Q	F	H	E	V	U	Q	G	B	M	U	L	Y
O	I	R	V	M	E	S	X	G	J	O	Z	T	E	K	L	I	W	T	F	F	X	V	E	E	F	V	M	L	N	B
A	W	M	L	E	T	V	C	Y	M	B	W	R	I	T	R	E	E	T	E	V	Ä	C	U	W	N	G	V	M	W	F
R	W	T	R	B	N	E	T	G	N	F	R	E	I	E	W	N	W	C	E	N	U	L	E	B	O	N	Z	T	E	W
B	T	Z	O	R	B	N	U	A	R	J	O	V	G	J	E	W	J	T	P	W	F	T	U	K	H	U	E	R	A	Z
E	R	G	H	B	H	K	L	N	R	S	F	A	T	R	W	Q	H	J	A	S	Z	T	N	G	E	U	I	R	U	W
I	Q	C	O	Z	I	T	J	Z	F	S	H	N	S	E	Z	H	D	H	U	S	G	Z	U	H	S	E	G	J	K	A
T	E	T	H	I	T	A	W	T	G	U	O	G	R	G	J	I	T	A	S	D	S	C	G	J	N	R	F	E	U	S
S	F	J	K	M	E	N	S	A	T	U	O	E	I	F	G	H	S	G	E	A	D	H	R	B	W	T	G	J	Z	I
G	Z	E	H	J	K	T	E	G	H	S	G	L	G	E	Q	A	D	V	H	Z	T	R	E	E	W	E	F	E	T	L
E	Z	C	N	R	U	O	G	E	E	Z	H	I	E	G	U	O	J	F	E	K	D	T	X	M	V	B	F	E	Q	A
M	R	G	C	F	H	I	I	S	C	X	Y	S	C	H	U	L	E	Z	C	B	R	E	H	K	U	N	R	S	C	H
E	T	D	B	J	Z	R	J	B	S	G	H	C	S	E	G	N	M	G	F	E	E	G	Z	R	L	E	R	S	A	E
I	Z	B	V	D	U	H	J	E	Z	T	D	H	G	D	A	F	H	J	U	R	R	W	Q	G	F	B	E	F	G	H
N	R	T	U	B	T	N	T	T	Z	C	D	E	A	F	H	T	E	U	Y	F	U	H	V	D	M	A	T	R	Y	T
S	H	V	H	R	B	N	T	R	K	U	R	B	N	U	T	D	N	V	F	A	S	F	I	U	V	G	F	U	W	R
C	C	Z	J	G	E	L	T	E	W	T	N	J	Z	T	G	G	T	C	F	H	B	D	R	A	Q	F	R	E	G	G
H	H	H	Z	T	F	E	B	U	R	B	G	H	K	V	D	G	D	G	J	R	I	U	Z	N	G	U	B	H	F	E
A	R	Z	U	H	E	O	O	U	F	R	T	R	E	R	H	N	T	M	T	U	E	Z	C	N	Y	A	M	B	P	Q
F	R	V	N	E	E	N	Q	N	R	Y	I	X	V	J	M	U	G	R	E	N	W	U	N	E	R	S	W	E	F	G
T	B	N	M	Z	L	I	R	G	W	N	K	C	R	Q	E	T	X	N	M	G	W	T	D	K	D	U	F	T	F	H
H	R	D	G	X	V	E	Y	B	N	H	J	F	H	F	H	L	D	H	H	T	E	S	G	E	U	A	R	R	J	D
H	J	U	S	G	T	U	R	R	M	E	R	Z	H	T	D	A	H	C	J	G	H	J	U	R	E	H	H	E	H	K
K	I	O	P	K	F	D	R	R	A	H	J	K	N	G	R	W	W	E	U	H	J	K	I	R	H	V	D	U	G	J
J	T	Z	A	L	E	X	F	J	R	K	T	E	S	Y	X	R	V	B	L	M	G	R	W	R	Z	J	T	U	W	T
T	U	J	S	S	E	T	Z	U	I	J	V	G	X	Y	S	E	L	I	I	E	T	J	E	S	D	G	Y	N	X	M
P	A	U	S	E	N	S	P	I	E	L	E	O	G	R	W	V	E	R	A	N	T	W	O	R	T	U	N	G	Y	Q

Realschulprojekt Dußlingen

Im neuen Schuljahr geht es los!

Am Mittwoch, 10. Oktober 2018 sind wir mit unserem Realschulprojekt zum ersten Mal in die Öffentlichkeit getreten. Etwa 150 Eltern sind unserer Einladung in die Aula der Anna-Frank-Schule in Dußlingen gefolgt und haben sich über die FES und über die geplante Realschule informiert. Nach einer Begrüßung durch Siegfried Gminder sprach Bürgermeister Thomas Hölsch ein Grußwort, indem er sich nochmals hinter die neue Schule stellte, die er und der Gemeinderat Dußlingen unterstützen. Prof. Dr. Wolfgang Stock, Generalsekretär des Verbands Evangelischer Bekenntnisschulen (VEBS), erläuterte die rechtliche Stellung von Schulen in Freier Trägerschaft und machte deutlich, dass die Gründung freier Schulen ein Grundrecht ist, welches im Grundgesetz verankert ist.

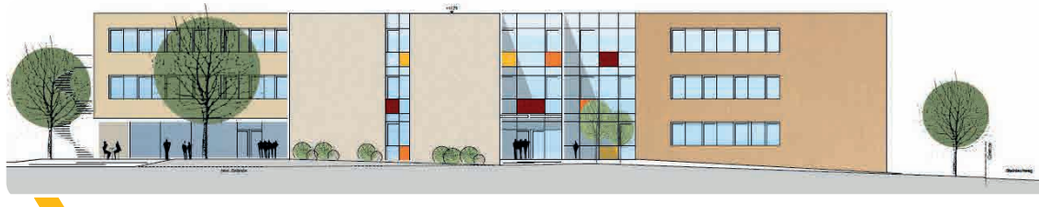
Wir sind sehr dankbar und froh, dass wir bereits Anfang 2019 eine Schulleiterin und drei weitere Lehrer für die Realschule Dußlingen berufen konnten. Dazu mussten wir die Stellen nicht ausschreiben! Beim allgemeinen Lehrermangel kommt dies einem Wunder gleich. Der Wechsel der Lehrer nach Dußlingen (bzw. an die FES Reutlingen als Träger) ist inzwischen vom Regierungspräsidium Tübingen bewilligt worden. Auch ein Hausmeister konnte bereits für Dußlingen berufen werden.

Am 20. Januar 2019 fand dann der erste Info-Abend für interessierte Eltern statt. Wieder war die Veranstaltung gut besucht. An diesem Abend konnten sich die Eltern einen Gesprächstermin für ein Anmeldegespräch geben lassen. Diese Gespräche fanden am 14. Februar 2019 statt. Davor hatten die Dußlinger Eltern die Möglichkeit, „FES-Luft" im Gebäude In Laisen am Schnuppernachmittag für Klasse 5 zu schnuppern. Letztlich haben nun 42 Eltern ihre Kinder für Dußlingen angemeldet. So können wir wie geplant im September zweizügig starten.

Am 12. Februar 2019 erhielten wir die Genehmigung und Anerkennung der neuen Realschule durch das Regierungspräsidium Tübingen.

Die Pionierklassen werden zunächst in Räumen der Anne-Frank-Schule untergebracht, bis unser eigenes Schulgebäude gebaut ist. Am 07. Mai 2019 erhielten wir die Baugenehmigung vom Landratsamt Tübingen für das neu zu erstellende Schulgebäude. Die Planungen für die Fachräume wie Technik, Schülerküche, Chemie, Physik usw. sind soweit abgeschlossen. Die Handwerker für die ersten Bauabschnitte sind gefunden Somit steht dem geplanten Baustart Anfang Juli 2019 nichts mehr im Wege. Wir danken allen Ämtern und Behörden, unseren Architekten, den Mitarbeitern und Förderern, die tatkräftig dazu beigetragen haben, dass die neue Schule an den Start gehen kann. Die Schüler und Lehrer der Realschule Dußlingen können dann mit Schuljahresbeginn den Bau „Ihrer FES-Realschule Dußlingen" live miterleben.

↘ STEFAN CREUZBERGER,
SCHULLEITER SEKUNDARSCHULE
MATTHIAS HEINZ,
KAUFMÄNNISCHER LEITER



Israel Austausch

Projekt der FES

Nach dem uns in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal eine Israelische Schulklasse an der FES besucht hat, freuen wir uns nun auf die Durchführung unseres Israel-Schüleraustausches. Vor zwei Jahren entstand die Idee, einen Schüleraustausch für Schüler der 9. Realschulklassen zu etablieren.

Der Schüleraustausch wird mit mehreren Partnerschulen in Israel sein. Hierbei werden sowohl jugendliche Schüler aus Israel nach Reutlingen kommen, als auch Schüler der FES-Reutlingen nach Israel reisen. Durch den ersten Besuch der Schulklasse aus Aschdod (Israel) konnten wir einen Austauschpartner finden und nach einer Entwicklungs- und Reifungsphase das Projekt auf „feste Füße" stellen.

Zu diesem Zweck startete bereits im März eine Vorbereitungs-AG, um die Schüler darauf vorzubereiten. Die 17 Schüler trafen sich jeweils 14-tägig und erarbeiteten in Projektgruppen Themen zur Geschichte des Judentums, den Festen und Bräuchen, aber auch zum modernen Staat Israel. Auch externe Vorträge erweiterten das Informationsangebot. So konnten wir z.B. Philemon Groß (einen ehemaligen FES-Schüler) gewinnen, seine Erfahrungen seines FSJ-Jahres in Israel mit dem Zedakah-Werk mit uns zu teilen. Er berichtete uns sehr eindrücklich über seine Zeit in einem Altenheim, in dem er mit vielen anderen jungen Erwachsenen (Holocaustüberlebenden) dienen durfte.

Unser Schüleraustausch steht unter dem Motto:
Kennenlernen/Erinnern/Zeichen setzen

Ziel ist es zunächst für beide Seiten, sowohl den jeweiligen Schulalltag, als auch die jeweilige Lebenswelt der Austauschpartner kennenzulernen.

Des Weiteren werden weiterführende Geschichtsworkshops, der Besuch von Gedenkstätten, als auch das Treffen und der Austausch mit Zeitzeugen durchgeführt.

Ziel des Projektes ist ein alljährlicher Austausch, um vielen Schülergenerationen die Chance zu geben, Freundschaften zu schließen, Israel kennenzulernen und politische Verantwortung übernehmen zu können.

Wir freuen uns an dieser Stelle, dass wir für die Schirmherrschaft des Projektes Herrn Donth als Mitglied des Bundestages für unsere Region, gewinnen konnten.

Um unser Projekt zukünftig weiterführen zu können, sind wir über eine tatkräftige finanzielle Unterstützung sehr dankbar! Bitte verwenden Sie folgendes Konto bei der Volksbank Reutlingen e.G.:
IBAN DE16 6409 0100 0330 0920 06

↘ BASTIAN GAULINGER,
KLASSENLEHRER R10b

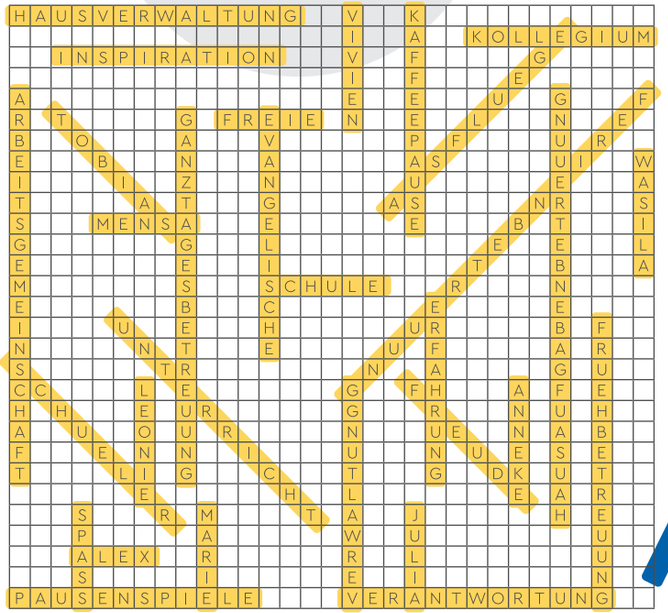
Personelles

Veränderungen an unserer Schule

Neu an der Schule begrüßen wir:
→ als Lehrkräfte: Lucas Manz (Fachlehrer Sek), Damaris Stidham (Fachlehrerin Sek)
→ in der GTB: Margrit Brenzel
→ in der Reinigung: Edeltraut Hämmerle
→ in der Schulbegleitung: Elisabeth Maier
→ in der Mensa: Beate Heun

Wir gratulieren herzlich
→ Rebecca Witt (Lehrerin Sek) zur Geburt ihrer Tochter Anika Rahel, geboren am 31.12.2018
→ Tamara Fritzsche (Lehrerin Sek) zur Geburt ihres Sohnes Simon Matthias, geboren am 07.02.2019
→ Christopher Schäfer (Schulsozialarbeiter) zur Geburt seines Sohnes David, geboren am 18.02.2019
→ Tanja Schreck (Lehrerin Grundschule) zur Geburt ihres Sohnes Frederick Emanuel, geboren am 06.05.2019
→ Samuel Utz (Lehrer Sekundarschule) zur Geburt seines Sohnes Jaron Elia, geboren am 12.05.2019

Auflösung Kreuzworträtsel aus Seite 20



Termine

Wichtige Informationen auf einen Blick

Wichtige Termine 2019

Fr	06. Juli	**Reutlinger Altstadtlauf** ab 17.30 Uhr
Fr	12. Juli	**Musical "Bartimäus" der Stufe 4** Sporthalle, 17.00 Uhr
Sa	14. September	**Schulanfänger-Gottesdienst** Sporthalle, 10.00 Uhr
Sa	09. November	**Offene Grundschule** Aula, 10.00 Uhr

Freie Evangelische Schule Reutlingen e. V.
Grundschule · Werkrealschule · Realschule

Spendenkonto
Kreissparkasse Reutlingen
BIC SOLADES1REU · DE37 6405 0000 0000 0628 73
Volksbank Reutlingen
BIC VBRTDE6R · DE16 6409 0100 0330 0920 06

Impressum
Redaktion: J. Rath, F. Elser, S. Creuzberger, M. Grünenwald, M. Heinz
Gestaltung: J. Rath
Druck: Grafische Werkstätte, Reutlingen

FES aktuell
Wenn Sie FES aktuell nicht mehr erhalten möchten, dann geben Sie uns bitte eine kurze Rückmeldung an das Sekretariat.

Freie Evangelische Schule Reutlingen e.V. · Königsträßle 27 · 72766 Reutlingen
Telefon: 07121 43307–0 · info@fes-reutlingen.de · www.fes-reutlingen.de